

Veterinäramt räumt Skandal-Bauernhof

HEFENHOFEN TG. Am Donnerstag wurde publik, dass auf dem Hof des Pferdezüchters Ulrich Kesselring in Hefenhofen TG in den letzten Monaten 13 Pferde verendet, einige abgemagert waren. Eine frühere Mitarbeiterin des Bauern hat dies mit Fotos dokumentiert. «Wer zu mir kommt und anständig fragt, kann meine Tiere jederzeit anschauen», so Kesselring am Freitag beim Besuch von «SRF Schweiz aktuell». Wohl nicht anständig gefragt hat das Thurgauer Veterinäramt. Eine eigens eingesetzte Taskforce hatte am Montag beschlossen, den Hof unverzüglich zu räumen. Die Tiere, 90 Pferde, 50 Rinder und rund 100 Schweine sowie einige Kleintiere wurden zu Viehhändlern, die Pferde ins Kompetenzzentrum der Armee für Tiere nach Schönbühl BE gebracht. Der Landwirt wurde in Gewahrsam genommen. Ein gegen den Bauern verhängtes Tierhalteverbot war durch das Bundesgericht aufgehoben und in ein Teilhalteverbot umgewandelt worden, weil dem Bauern das rechtliche Gehör verweigert worden war. Kesselring hätte noch 60 Tiere halten dürfen. Die Behörden fanden über 250 vor. Das Thurgauer Veterinäramt beschäftige sich seit Jahren intensiv mit dem Hof und habe in letzter Zeit keine Missstände mehr festgestellt. Erwin Kessler vom VgT bezeichnet den Fall als «skandalöse Tiertragödie». Seit Samstag wurde eine Mahnwache durchgeführt. Die Teilnehmer wurden durch den Tierhalter bedroht, der auch versuchte, mit seinem Auto Teilnehmende anzufahren. Auch Kantonstierarzt Paul Witzig berichtete an der Pressekonferenz, dass er von Kesselring mit Waffengewalt bedroht wurde. Ein erneutes Tierhalteverbot wurde verfügt. *ral*